



Dieses kleine Modell haben Sie eventuell schon mal bei einem anderen Anbieter gesehen, damals hieß es noch Radikarli. Es wurde weiterentwickelt, heißt nun Eisvogel und wird von den Küstenfliegern als kleinster serienmäßig hergestellter Brettsturflügel vertrieben.

### Bauanleitung und Lieferumfang

Die Anleitung umfasst eine Seite Text mit technischen Daten und eine Übersichtszeichnung jeweils auf DIN A4. Der Inhalt ist auf das Wesentliche beschränkt, aber ausreichend. Das Modell ist eher für den erfahrenen Modellbauer geeignet, denn beim Bau muss man auf das Gewicht achten und beim Fliegen schnell genug reagieren. Die Tragflächenhälften aus Styropor sind schon vom Hersteller mit farbigem Tape beklebt. Der Rumpf besteht aus drei Teilen: die Mittelrippe ist aus Pappelsperrholz, die Seiten aus Depron. Das Seitenruder ist ebenfalls aus Depron gefertigt. Alle Teile sind präzise CNC-gefräst. Kleinteile für die Ruder-

anlenkung und eine dünne, leichte Spezialantenne liegen ebenfalls bei. Diese Antenne wurde am Testmodell nicht verwendet, da der eingebaute Empfänger von Wild-Modell bereits mit einer leichten ausgestattet ist und nur drei Gramm wiegt.

### Bau oder besser: RC-Einbau

Viel gibt es nicht zu tun bis der Vogel fliegt. Die Seitenteile vom Rumpf werden mit dem Mittelteil fest verklebt, das heißt: Sie kommen nach der Fertigstellung des Modells nicht mehr an den Empfänger heran. Zum Einschalten/Laden habe ich aus Gewichtsgründen statt eines Schalters eine dreipolige Buchse in die

Nase/Mittelrippe des Rumpfes eingebaut. Ein Stecker von Pin 1 auf Pin 3 verbindet die Stromversorgung zum Empfänger, damit dieser nicht verloren geht, ist er mit einem dünnen Faden gesichert. Ein 2-poliger Stecker auf Pin 1 und Pin 2 dient zum Laden des Akkus (siehe Zeichnung). Die beiden Flächenhälften werden fest mit dem Rumpf verklebt.

Extratipp: Die Flächenenden bzw. Randbögen habe ich, nach den Erfahrungen mit dem Radikarli, mit 0,8-mm-Sperrholz verstärkt. Das verhindert Stauchungen bei missglückten Landungen. Querruder: Nach dem Abtrennen und Anschleifen des Ruderspalt wurden die Schnittflächen mit Ponal-Express versiegelt. Den Kleber nur dünn auftragen und mit dem Finger verstreichen. Die Fläche wird dadurch glatter und lässt sich gut schleifen. Zur Ansteuerung der Querruder sind 2,5-Gramm-Servos eingebaut, das reicht für diesen kleinen Vogel vollkommen aus. An der Flächenunterseite



Eisvogel von  
den Küstenfliegern

# Zwitsch

wird zur Verstärkung ein Streifen Tape aufgeklebt, das genügt und dient als Holmersatz. Das Seitenruder habe ich bewusst nicht festgeklebt, dann kann es bei einem Schaden leicht ausgetauscht werden. Es hält, nur in die dafür vorgesehene Tasche eingesteckt, alle Belastungen beim Start, im Flug und bei der Landung aus. Das flugbereite Modell wiegt 46 Gramm, 6 Gramm mehr als angegeben. Sechs Gramm sind bei diesem Modell immerhin 15%, woher kommt das? Im Testmodell ist eine größere LiPo-Zelle eingebaut und die Randbögen sind verstärkt. Trotzdem ist es ein sehr leichtes Vögelchen mit einer Flächenbelastung von rund 8 g/dm<sup>2</sup>.

### Beim Handstart...

... kann man den Rumpf gut fassen, aber Vorsicht: nicht zu fest zupacken, sonst quetschen Sie die Seitenteile. Mit einem Wurf aus der Hand kommt der Vogel auf ca. 10 Meter Höhe. Die Reaktionen auf Steuerbefehle erfolgen

sehr direkt und quirlig, beim Andrücken wird das Modell erstaunlich schnell. Ebenso flott dreht es Rollen um die Längsachse. Auch bei auffrischendem Wind fliegt der Eisvogel noch vorwärts und wird nicht gleich zum Standsegler. Ein Strömungsabriss ist fast nicht zu provozieren; wird die Geschwindigkeit stark reduziert, fängt der Eisvogel zu pumpen an und sackt durch. Zum Landen kann das Modell sehr langsam geflogen werden und setzt federleicht auf (keine Kunst bei dem Gewicht). Aber auch eine missglückte Landung steckt das Modell locker und ohne Folgeschäden weg, denn dieses Federgewicht hat nur eine geringe Aufschlagenergie.

### Mit der Flitsche

Um mehr Starthöhe zu erreichen und mehr Spaß mit dem Vogel zu erleben, habe ich mir eine Starthilfe gebaut, den Startstecken. Das ist ein 8-mm-GFK-Stab, einen Meter lang. Eine Seite ist angespitzt, um sie in den Boden zu

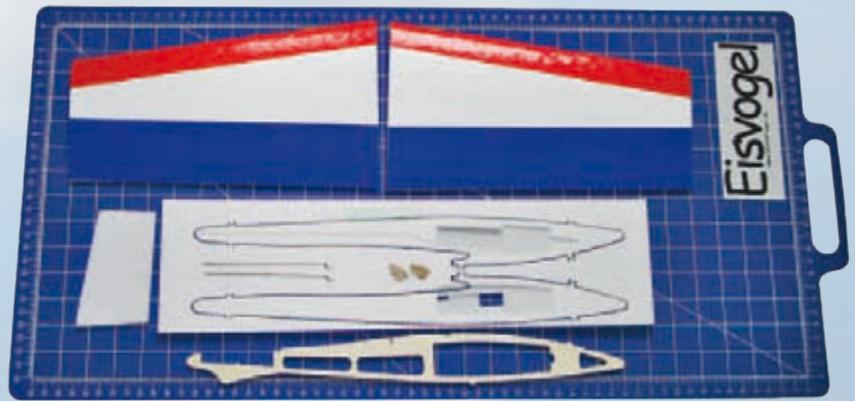
bohren, am anderen Ende ist eine große Holzkugel festgeklebt. Die gibt's im Bastelbedarf und hat schon eine 8-mm-Bohrung quer durch die Mitte. Daran ist links und rechts je eine Öse eingeschraubt, an diesen Ösen wird ein Gummiband und eine Abspannleine eingehängt. Die Abspannleine fixiert den Stab beim Spannen der Flitsche. Durch die Holzkugel lässt sich der Stab leicht von Hand in den Boden bohren und wieder herausziehen. Als Gummi wird 4 Meter Hosengummi (nur ein Euro teuer) und 4 Meter farbige, geklöppelte Baumwollschnur verwendet. Geklöppelte Schnur verheddert nicht so leicht wie gedrehte Leine. Beim Start ist durch den einen Meter hohen Befestigungspunkt die Leine komplett vom Boden weg und wird nicht abgebremst.

Mit dieser Flitsche macht der Start des Eisvogels richtig Spaß! Das geht ganz leicht ohne fremde Hilfe, das Modell einfach am Rumpfe festhalten, den Gummi spannen und dann loslassen. Durch den weit vorne liegenden Haken



Die Querruderanlenkung: ein im Bausatz enthaltener Kunststoffschlauch...

... sichert das Gestänge am 10x5mm-Ruderhorn.



Der Lieferumfang des Eisvogel mit der zweiteiligen Tragfläche aus Styropor und dem Rumpf aus Depron und Sperrholz.

Die Einschalt- und Ladebuchse (mit Sicherungsleine), die ich in die Mittelrippe des Rumpfes eingebaut habe, ist gerade mal 8 mm lang.



# und weg

beschleunigt das Modell zuerst waagrecht und schießt nach dem Ausklinken fast senkrecht nach oben. Dabei ist keinerlei Ausbrechen oder Abdriften zu bemerken, nur vom Querruderhebel sollten dabei die Finger gelassen werden. Bei dieser Geschwindigkeit dreht der Eisvogel sonst fast unkontrollierbare Rollen. Der Startstecken ist schnell aufgebaut, braucht nicht viel Platz und ist die sicherste Art, den Vogel in die Luft zu bekommen. Leichter Wind und ein Hauch von Thermik ist der ideale Einsatzbereich für das Modell. Da reicht auch ein Hügelchen zum oben

bleiben. Der Eisvogel lässt sich erstaunlich langsam fliegen und kreist sauber in einer Ablösung. Er bleibt aber immer ein Spielball des Windes, das ist jedoch bei 46 Gramm Fluggewicht kein Wunder. Die Angaben für die Ruderausschläge können so übernommen werden. Das Modell ist so klein, dass es sogar in meinen Motorradkoffer passt, das abnehmbare Seitenleitwerk macht es noch transportfreundlicher. Als nächstes werde ich noch ein Eisvogelnest aus Depron bauen, um Transportschäden im Motorradkoffer oder im Rucksack zu verhindern.

### Der Eisvogel...

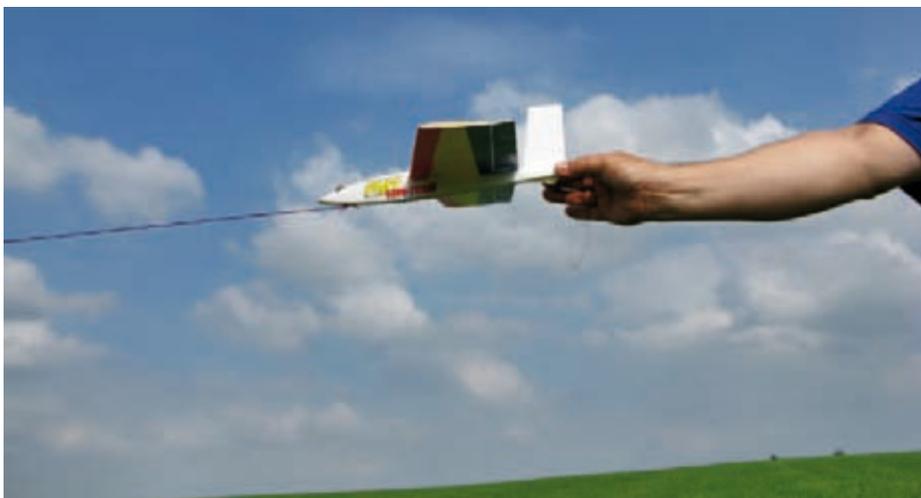
... ist ein kleines Spaßmodell und stiehlt durch seine Winzigkeit manchem großen Flieger die Schau. Es ist schnell gebaut, Transportprobleme gibt es auf Grund der Größe nicht. Flugelände dafür jede Menge, denn es braucht nur wenig Platz zum Fliegen, ist sehr genügsam beim Aufwind, mag aber gerne eine Wiese zum Landen, um weich aufzusetzen. Es gibt einen kleinen Mengenrabatt bei den Küstenfliegern: ab 3 bzw. 5 Vögeln wird dieses Modell ein wenig günstiger auf Ihre Werkbank flattern. Die Preise: 3 Vögel: 27,33 € pro Stück, ab 5 Vögel: 26,80 € pro Stück. Verschiedene Farbvarianten, Folie auf der Tragfläche, stehen zur Auswahl, einen Vorgucker gibt es auf der Homepage: [www.kuestenflieger.de](http://www.kuestenflieger.de). Geplant ist eine Version mit Elektroantrieb, darauf bin ich schon gespannt.



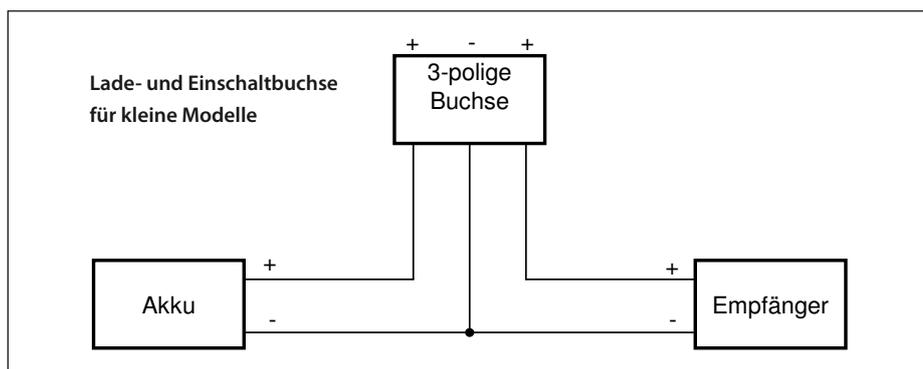
So werden Abspannschnur und Gummiband am Kopfteil des Startsteckens befestigt.



Als Flitschengummi kommen 4 Meter Hosengummi und 4 Meter Baumwollschnur zum Einsatz.



Der Start geht ganz einfach: Das Modell am Rumpfende festhalten, Gummi spannen und: loslassen.



## DATENBLATT SEGELFLUG

- **Modellname:** Eisvogel
- **Verwendungszweck:** Hangflug
- **Hersteller/Vertrieb:** Küstenflieger
- **Preis:** 29,- Euro
- **Modelltyp:** Bausatz
- **Lieferumfang:** Zweiteilige Tragfläche aus Styropor, Rumpf aus Depron und Sperrholz, Bauanleitung, Kleinteile für die Ruderanlenkung, Aufkleber mit Modellbezeichnung
- **Bau- u. Betriebsanleitung:** 2 DIN A4-Seiten, Bauanleitung und Übersichtszeichnung, Angaben für Ruderausschläge
- **Aufbau:**
  - Rumpf:** Dreiteiliger Rumpf aus Depron und Pappsperrholz, Leitwerk aus Depron
  - Tragfläche:** Zweiteilige Tragfläche aus Styropor, wird an den Rumpf geklebt
  - Leitwerk:** Ebene Platte aus Depron
- **Technische Daten:**
  - Spannweite:** 480 mm
  - Länge:** 330 mm
  - Flächentiefe an der Wurzel:** 135 mm
  - Flächentiefe am Randbogen:** 100 mm
  - Tragflächeninhalt:** 5,5 dm<sup>2</sup>
  - Flächenbelastung:** 8 g/dm<sup>2</sup>
  - Gewicht/Herstellerangabe:** Ab 40 g
  - Fluggewicht Testmodell mit Empfängerakku (200 mAh LiPo):** 46 g
- **RC-Funktionen und Komponenten:**
  - Querruder:** 2 × S 702 von Pichler, 2,5 Gramm
  - Fernsteueranlage:** Graupner MX-16S
  - Empfänger:** Mikroempfänger mit Microquarz von Wild-Modell
  - Empf. Akku:** 1 Zelle Lipo 200 mAh
- **Geeignet für:** Fortgeschrittene
- **Bezug direkt bei:** Küstenflieger, Dorfstraße 23 B, 24254 Rumohr, Tel. 04347/9660 oder 0431/3187262, [www.kuestenflieger.de](http://www.kuestenflieger.de)